

IG Metall Paderborn

Mit Vertrauen gut

VERTRAUENSLEUTE Vertrauensleute sind wichtig für die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben. Bei Diebold Nixdorf steht eine Veränderung an, bei Fischer Panda ist alles noch ganz frisch.



Besprechen sich: Horst Greifenstein und Bernd Trilling.

Horst Greifenstein ist lange dabei, hört aber bald auf. Jenny Conrad hingegen ist erst seit vier Jahren Vertrauensfrau. Beide sind zugleich im Betriebsrat von Diebold Nixdorf in Paderborn. »Mir ist eigentlich immer klar, welche Mütze ich auf habe«, sagt Horst Greifenstein, seit 2002 im Vertrauenskörper und seit 2017 auch dessen Leiter. Er ist im Werk ziemlich bekannt. Wer was auf dem Herzen hat, spricht ihn an. Dann schlüpft er automatisch in die passende Rolle: Vertrauenskörperleiter, Betriebsrat oder manchmal auch Privatperson.

Jenny Conrad ist da noch nicht ganz so geübt. Sie nimmt wahr, dass sie als Vertrauensperson und Betriebsrätin von den Kollegen jeweils unterschiedliche Dinge zu hören bekommt. »Werde ich als Vertrauensfrau angesprochen, geht es gar nicht immer um Tarife und die IG Metall. Manchmal werde ich auch nach Tipps gefragt oder um Hilfe gebeten, wenn im Leben eine Veränderung ansteht, eine eigene Wohnung gesucht wird und mehr. Manchmal ergänzen sich Dinge, etwa wenn ich dann berichten kann, dass es nach dem Tarifvertrag einen zusätzlichen freien Tag beim Umzug gibt«, sagt die 38-Jährige.

Der aktuell 28-köpfige Vertrauenskörper ist im Betrieb präsent und aktiv. Er ist das Gesicht der IG Metall im Betrieb, kann die tariflichen Regelungen erläutern und mitteilen, dass es für Mitglieder Vorteile bei Diebold Nixdorf Vorteile gibt, etwa zwei zusätzliche freie Tage. Der Vertrauenskörper ist dort in den vergangenen Jahren ebenso wie die Zahl der Mitglieder gewachsen, um rund 10 Prozent im Jahr. Das Management hat nichts gegen aktive Vertrauensleute, akzeptiert kurze Gespräche zwischen Beschäftigten und ihnen während der Arbeitszeit. Sie nehmen dem Arbeitgeber sogar Arbeit ab, wenn sie Tarife erläutern.

Soweit ist Bernd Trilling noch nicht. Er ist Vertrauenskörperleiter bei Fischer Panda in Sennelager. Fischer Panda baut Generatoren und Elektroantriebe, ein mittelständischer Betrieb mit rund 150 Beschäftigten. Bis Anfang dieses Jahres gab es dort weder einen Betriebsrat noch einen Vertrauenskörper. Beide Gremien wurden inzwischen gewählt. Für die Beschäftigten eröffnen sich damit neue Möglichkeiten.

Was ist eine Gewerkschaft?

»Zunächst müssen wir ganz viel Aufklärungsarbeit leisten. Was ist überhaupt eine Gewerkschaft, was macht ein Vertrauenskörper, was ein Betriebsrat«, sagt Bernd Trilling. Der 55-Jährige kennt beide Seiten. Seit 18 Jahren arbeitet er bei Fischer Panda, davor hatte er eine kleine Firma mit zwölf Beschäftigten. »Einige Themen sind mir noch von damals bekannt, zum Beispiel die Frage, wie ich mit Suchterkrankten umgehen soll. Aber ich bin gerade dabei, mich erst mal umfassend zu bilden, um mein Wissen dann an die Kollegen und IG Metall-Mitglieder weitergeben zu können«, sagt er. Er nimmt an den Seminaren der IG Metall teil, greift aber auch auf kurze

TERMINE

Offener Tarifworkshop M + E
gemeinsam mit Vertrauensleuteauschuss
Donnerstag, 22. August, 16.30 Uhr, Ort bei Geschäftsstelle erfragen

Delegiertenversammlung
IG Metall Paderborn,
Freitag, 28. August, 17 Uhr, Schützenhof Paderborn

Drähte zurück und ruft etwa Horst Greifenstein an, wenn er eine Frage hat.

Die Arbeit einer Vertrauensperson ist ehrenamtlich. Der Vertrauenskörper bei Diebold Nixdorf trifft sich regelmäßig, dort aber immer außerhalb der Arbeitszeit. Geld bekommt niemand dafür, auch nicht von der IG Metall. Es ist ein Handeln aus der Überzeugung heraus, für die in der IG Metall organisierten Kolleginnen und Kollegen im eigenen Betrieb da sein zu wollen. »Vertrauenskörperarbeit, das ist gelebte Unterstützung und Solidarität«, sagt Jenny Conrad. Sie arbeitet dreischichtig in der Produktion als Maschineneinrichterin, ist als Betriebsrätin nicht freigestellt, als Vertrauensfrau sowieso nicht.



Jenny Conrad: Stellt sich zur Wahl als Leiterin des Vertrauenskörpers.

Was sie für die Kollegen macht, läuft also neben ihrer eigentlichen Arbeit. Sie wird bei der kommenden Vertrauensleutewahl als Nachfolgerin von Horst Greifenstein für den Vorsitz kandidieren.

»Ich musste tatsächlich erst mal überlegen, ob ich kandidieren will, weil die Fußstapfen, in die ich da treten würde, so groß sind«, sagt sie, »aber falls ich gewählt werde: Ich bin zuversichtlich, dass wir im Team die sehr gute Arbeit fortsetzen können«.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251. 20 16-0, Fax 05251. 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn-igmetall.de